



Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

י"ב אדר תשפ"ו – 1. März 2026

Ki Tissa – Erste Alija

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים לְאַמְرָה:

30:11

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

כִּי תְשַׁא אֶת־רָאשׁ בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל לְפָקַד יָהֻם וְנִתְןֵנוּ אִישׁ כְּפָר נִפְשׁוֹ לֵיהּ בְּפֶקַד אֶתְכֶם וְלֹא־יִהָּיֶה בְּהֶם נִגְעָה בְּפֶקַד אֶתְכֶם:

12

Wenn du aufnimmst die Kopfzahl der Kinder Israel von ihren Gemusterten, dann soll ein jeder für seine Seele ein Sühnegeld dem Ewigen geben, wenn man sie mustert; damit keine Seuche über sie komme, wenn man sie mustert.

Paraschat Ki Tissa

Die ersten zwei Alijot in Paraschat Ki Tissa sind ungewöhnlich lang. Für „Kohen“ und „Levi“ werden 92 Verse gelesen; für die übrigen fünf Alijot zusammen – 47 Verse.

Die Halacha sagt: Ist jemand blind oder lahm, darf man ihn nicht zur Alija über ein blindes oder lahmes Tier aufrufen (*עררת או שבר*, Waj. 22:22), um ihn nicht zu beschämen.

Der Stamm Levi beteiligte sich nicht an der Sünde des Goldenen Kalbes. Deshalb ruft man für die Lesung bis nach dem Goldenen Kalb nur Männer aus dem Stamm Levi auf; nicht aber Israel: um sie nicht zu beschämen. [R. Meir Jechiel von Ostrowtza]

Wenn du aufnimmst

תְשַׁא bedeutet „aufnehmen“, „feststellen“, wie der Targum Onkelos sagt *אַתִּי תִּקְבִּיל בְּתַחְצְּבָנִית*. Wenn du die Summe ihrer Zahl aufnehmen willst, um zu wissen, wieviele sie sind, dann zähle sie nicht nach Köpfen; sondern jeder einzelne soll ½ Schekel geben und zähle die Schekel, um ihre Zahl zu wissen. [Raschi]

Wenn du aufnimmst

„*בַּיְתְּשַׁא אֶת־רָאשׁ*“: die Gesamtsumme wird (wörtl. „Kopf“) genannt. Denn für die Berechnung werden die einzelnen Positionen in Spalte um Spalte aufgelistet, und abschließend wird am Kopf des Dokuments die Gesamtsumme vermerkt. [Ibn Esra]

soll geben

Lies das Wort von hinten nach vorne, und es entsteht wieder **ונתנו**, um dir zu zeigen, dass wegen der Zedaka, die der Mensch gibt, es ihm an nichts fehlen wird. [Baal haTurim]

Es ist eine geprüfte Tatsache (**בָּדָק וְמִנְסַחָה**), dass wegen der Zedaka, die der Mensch gibt, es ihm an nichts fehlen wird, im Gegenteil: er wird Reichtum und Ehre erlangen. [Tur, Jore Dea §247]

Gemusterte: die Musterung ist eine Untersuchung der körperlichen und geistigen Eignung eines Menschen für den Wehrdienst.

damit keine Seuche über sie komme

Denn auf die Zahl hat der böse Blick Einfluss, und die Seuche könnte über sie kommen, wie wir in den Tagen von König David finden (2 Schmu. 24:15). [Raschi]

זהו יתנו כל-העָבֵר עַל-הַפְּקָדִים מִחְצִית הַשֶּׁקֵל בְשֶׁקֵל הַקָּדֵש
עֲשָׂרִים גָּרָה הַשֶּׁקֵל מִחְצִית הַשֶּׁקֵל תְּרוּמָה לִיהוָה:

13

Dieses sollen sie geben, jeder, der durch die Musterungen geht: die Hälfte eines Schekels nach dem Schekel des Heiligtums – 20 Gera hat ein solcher Schekel; die Hälfte des Schekels als Abgabe für den Ewigen.

Dieses sollen sie geben

Er zeigte ihm gleich einer Münze aus Feuer, deren Gewicht ½ Schekel betrug, und sagte zu ihm: So wie diese sollen sie geben. [Raschi]

der durch die Musterungen geht

Es ist die Art der Zählenden, dass sie die zu Zählenden einen nach dem anderen vorüberziehen lassen; ebenso (Waj. 27:32) „**כֹל אֲנָשָׁר יַעֲבֹר תְּחִתַּת הַשְׁבֵט**“; ebenso (Jirm. 33:13) „**תַּעֲבֹרְנָה הַצָּאן עַל יְדֵי מֹנֶה**“ (werden die Schafe vorüberziehen an dem sie Zählenden). [Raschi]

Schekel des Heiligtums

Mosche legte eine Silbermünze für das Volk fest, denn er war der König. Diese Münze nannte er **שֶׁקֵל** (Schekel), denn jede Münze enthielt das volle Gewicht an Silber (**מִשְׁקֵל נְשִׁלָם**) und nicht weniger, und keinerlei minderwertige Metalle. Und weil die Schätzungen (**עֲרָכִין**) und die Auslösung des Erstgeborenen – die heilig (geweiht) sind – anhand dieser Münze geschehen, und ebenso all die Münzen für das Mischkan, deshalb nennt der Vers diese Münze „Münze des Heiligtums“ (**שֶׁקֵל הַקָּדֵש**). [Ramban]

die Hälfte eines Schekels nach dem Schekel des Heiligtums

Nach dem Gewicht des Schekel, das ich dir festgesetzt habe, damit die heiligen Schekel zu wiegen, wie zum Beispiel die im Abschnitt der Schätzungen (**עֲרָכִין**) und des Erbfeldes (**שִׁזְדָה אֲחֻזָה**) (Wajikra 27). [Raschi]

20 Gera hat der Schekel

Jetzt erklärt der Vers, wieviel ein Schekel betrug. **Gera:** soviel wie Mea (kleine Münze); ebenso (1 Schmu. 2:36) בָּא לְהַשְׁתִּיחֹת לֹא „wird kommen, sich zu bücken für eine Silbermünze und einen Laib Brot“. **20 Gera hat der Schekel:** denn der ganze Schekel hat 4 Sus; und der Sus hatte ursprünglich 5 Mea; nur später kam man und fügte ein Sechstel (שֶׁתֶּתֶת) hinzu und erhöhte ihn auf 6 Mea Silber; und diesen halben Schekel, den ich dir gesagt habe, sollen sie als Spende dem Ewigen geben. [Raschi]

die Hälfte eines Schekels – 20 Gera hat ein solcher Schekel

Der halbe Schekel war ein Ausdruck der jüdischen Einheit:

Arme und Reiche gaben denselben Betrag. Deshalb – statt einfach zu sagen „Gib 10 Gera“ – sagt die Torah „gib die Hälfte von 20 Gera“. Wir können Einheit nur erreichen, wenn wir alle wahrnehmen, dass wir nur Hälften sind. Um zu einem ganzen Schekel zu werden, müssen wir uns mit unserem Mitmenschen vereinen.

Ähnlich sind wir auch in unserer Beziehung mit G-tt nur „halb“. Die zehn Kräfte der Seele (Verstand: Chochma, Bina, Daat; und Gefühle: Chessed, Gewura, Tiferet, Nezach, Hod, Jessod, Malchut) entsprechen den zehn Kräften (Sefirot genannt), die G-tt beim Schaffen der Welt einsetzte.

Wenn wir alle zehn Kräfte unserer Seele, jedes Detail unserer Persönlichkeit, ausrichten, um G-tt zu dienen, dann vereinigen sich **unsere 10 Kräfte mit Seinen 10 Kräften**. Unsere 10 werden 20: ein heiliger Schekel. [Rabbi von Lubawitsch]

14

כָּל הָעֵבֶר עַל-הַפְּקָדִים מִבּוֹן עֲשָׂרִים שָׁנָה וּמַעַלָּה יִתְּנוּ תְּרוּמָת
יְהֹוָה:

Jeder, der durch die Musterungen geht, von 20 Jahren an und darüber, soll die Abgabe des Ewigen geben.

von 20 Jahren an und darüber

Der Vers lehrt dich hier, dass keiner unter 20 Jahren zum Heer auszog und zu den Männern gerechnet wurde. [Raschi]

העֹשֵׂר לְאִירְבָּה וַהֲדָל לֹא יְמֻעֵיט מִמְּחֹצֵית הַשֶּׁקֵל לִתְתֵּת אֶת תְּרוּמָת יְהוָה לְכַפֵּר עַל נְפָשֹׁתיכֶם:

Der Reiche soll nicht mehr und der Arme soll nicht weniger als die Hälfte eines Schekels geben als Abgabe für den Ewigen, für eure Seelen zu sühnen.

für eure Seelen zu sühnen: dass ihr durch die Zählung nicht sterbt.

Andere Erklärung: „לְכַפֵּר עַל נְפָשֹׁתיכֶם“, „für eure Seelen zu sühnen“, weil er ihnen hier drei Spenden andeutete. Es steht hier drei Mal „תרומת ה'“ „Spende des Ewigen“; eine war die Spende für die silbernen Sockel des Mischkan; denn er zählte das Volk, als sie mit den freiwilligen Spenden für das Mischkan anfingen; da gab jeder einen halben Schekel, das ergab 100 kikar, so heißt es (Schem. 38:25) „das Silber der Musterung der Gemeinde betrug 100 kikar“, davon wurden die Sockel gemacht. So heißt es dort (Vers 27) „וְכֹסֶף פָּקוּדִי הַעֲדָה מֵאת בְּכֶר“ „es waren 100 kikar Silber ...“. Die zweite Spende kam auch durch eine Zählung: er zählte sie nämlich, als das Mischkan aufgerichtet war; das ist die Zählung, die am Anfang des Buches der Zählungen (Bam. 1:1) steht

בְּאַחֲד לְחַדֵּשׁ הַשְׁנִי בְּשָׁנָה הַשְׁנִית „am ersten des zweiten Monats im zweiten Jahr“; da gab ein jeder einen halben Schekel. Diese Schekel waren bestimmt, damit die Opfer der Gemeinde (קורבנות צבור) in jedem Jahr zu kaufen; daran waren Arme und Reiche gleich beteiligt, und von dieser Spende heißt es hier „לְכַפֵּר עַל נְפָשֹׁתיכֶם“, „für eure Seelen zu sühnen“, denn die Korbanot wurden zur Sühne gebracht. Und die dritte war die Spende für das Mischkan, wie es heißt (Schem. 35:24) „בְּלֹא מִרְימָם תְּרוּמָת בָּסָף וּנְחַשָּׁת“ „jeder, der eine Spende von Silber und Kupfer bringt“; daran war nicht die Hand aller gleich, sondern jeder gab, wie ihn sein Herz antrieb. [Raschi]

וְלֹקַחْתָ אֶת־כֹּסֶף הַכְּפָרִים מֵאַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְנַתְתָ אֹתָו עַל־עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד וְהִיא לְבָנֵי יִשְׂרָאֵל לִזְכָרוֹן לִפְנֵי יְהֹוָה לְכֶפֶר עַל־נִפְשָׁתֵיכֶם:

Und nimm das Geld der Sühne von den Kindern Israel und gib es für den Bau des Zeltes der Zusammenkunft; und es sei für die Kinder Israel zum Andenken vor dem Ewigen, Sühne zu bringen euren Seelen.

und gib es für den Bau des Zeltes der Zusammenkunft

Daraus lernst du, dass ihnen befohlen wurde, Israel am Anfang der Spende für das Mischkan nach der Sünde mit dem Goldenen Kalb zu zählen; weil die Seuche in sie gedrungen war, wie es heißt (Schem. 32:35) „וַיָּגַד ה' אֶת הָעָם“, „der Ewige schlug das Volk“. Es ist das mit einer Herde zu vergleichen, die ihrem Besitzer lieb ist und auf welche die Pest gekommen ist; wenn die Pest aufgehört hat, sagt er zum Hirten: Ich bitte dich, zähle meine Schafe und stelle fest, wieviel davon übriggeblieben sind, um zu zeigen, dass sie ihm lieb ist.

Man kann aber nicht sagen, dass diese Zählung dieselbe war wie die in Sefer Bamidbar. Bei jener Zählung steht **בְאַחַד לְחֶדֶש הַשְׁנִי**, „am ersten des zweiten Monats“; das Mischkan aber wurde am ersten des ersten Monats errichtet; so steht (Schem. 40:2) „בַיּוֹם הַחֶדֶש הַרְאָסֹן בְאַחַד לְחֶדֶש תְּקִים“ (2) „am Tag des ersten Monats, am ersten des Monats sollst du errichten“; und von dieser Zählung wurden die Sockel gemacht, von ihren Schekeln; so heißt es (Schem. 38:27) **יְהִי מֵאַת בְּפֶר הַכֹּסֶף לְצָקָת** „es betrug 100 kikar Silber, um zu gießen ...“. Daraus lernst du, dass zwei Zählungen waren: eine am Anfang ihrer Spende nach Jom Kippur im ersten Jahr und eine im zweiten Jahr im Ijar, nachdem das Mischkan errichtet war.

Wenn du aber fragst, ist es möglich, dass bei beiden Zählungen das Volk Israel genau gleich war – 603.550 Personen? Denn bei dem Silber der Musterung der Gemeinde (Schem. 38:26) steht diese Zahl, und in Sefer Bamidbar steht sie ebenfalls (Bam. 1:46) **יְהִי בְּלַפְקָדִים נִשְׁשׁ מֵאוֹת אֶלָף וְשְׁלֹשׁ מֵאוֹת וְחַמְשׁים** „es betrugten alle Gemusterten 603.550“. Die Zählungen waren aber doch in zwei verschiedenen Jahren, und es ist nicht möglich, dass nicht während der ersten Zählung 19jährige waren, die noch nicht mitgezählt wurden und die bei der zweiten Zählung 20jährig geworden waren? Die Antwort darauf ist, bezüglich des Alters der Männer fanden beide Zählungen in demselben Jahr statt; nur für die Zeitrechnung vom Auszug aus Mizraim waren es zwei Jahre, weil man den Auszug aus Mizraim vom Monat Nissan an zählt, wie wir in der Gemara Rosch haSchana (2b) lernen. Und das Mischkan wurde im ersten Jahr gebaut und im zweiten errichtet, weil sich das Jahr am 1. Nissan erneuert. Aber der Jahrgang der Männer wurde nach der Zählung der Jahre der Welt angenommen, die mit Tischre beginnen. Es fanden also die beiden Zählungen in demselben

Jahr statt; die erste Zählung war im Tischar nach Jom Kippur, als der Ewige Israel ihrem Wunsch entgegenkam und ihnen verzieh, und ihnen der Bau des Mischkan befohlen wurde; und die zweite Zählung am 1. Ijar. [Raschi]

für den Bau des Zeltes der Zusammenkunft

Das sind die Sockel, die dafür hergestellt wurden. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֲלֵי מֹשֶׁה לֵאמֹר:

17

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

וְעַשֵּׂת כִּיּוֹר נְחַשָּׁת וְכַפֵּן נְחַשָּׁת לְרֹחֶץ וְנִתְתַּת אֹתָו בֵּין אֹהֶל מוֹעֵד וּבֵין הַמִזְבֵּחַ וְנִתְתַּת שְׁמַה מִימָּךְ:

18

Mache ein Becken aus Kupfer und sein Gestell aus Kupfer zum Waschen und setze es zwischen das Zelt der Zusammenkunft und den Altar und gib Wasser hinein.

ein Becken

כִּיּוֹר, wie ein großer Kessel mit Hähnen, die aus ihren Öffnungen Wasser ausströmen ließen. [Raschi]

und sein Gestell

וְכַפֵּן, wie der Targum sagt „**בסיסיה**“ Basis, ein Sockel, der für das Waschbecken zurechtgemacht war. [Raschi]

zum Waschen: bezieht sich auf das Waschbecken. [Raschi]

und zwischen den Altar: den Ganzopfer-Altar (**מִזְבֵּחַ הַעֲלָה**), bei dem geschrieben steht, dass er vor dem Eingang des Zeltes der Zusammenkunft war. Das Waschbecken war ein bisschen nach der Seite hin gezogen und stand gegenüber dem Raum zwischen dem Altar und dem Mischkan. Es bildete also keinerlei Trennung zwischen ihnen, da es heißt (Schem. 40:29) **וְאֶת מִזְבֵּחַ הַעֲלָה שֶׁם פָּתֵח מִשְׁבֵּן אֹהֶל מוֹעֵד** „und den Ganzopfer-Altar stellt er an den Eingang des Zeltes der Zusammenkunft“. Das heißt, der Altar befand sich vor dem Zelt der Zusammenkunft. Aber das Waschbecken befand sich nicht vor dem Zelt der Zusammenkunft. Wie ist das zu verstehen? Es war ein bisschen nach Süden hin gezogen; so wird in Sewachim (58b) gelernt. [Raschi]

וְרָחַצּוּ אַהֲרֹן וּבָנָיו מִמֶּנּוּ אַתְּ יִדֵּיכֶם וְאַתְּ רְגֵלֵיכֶם:

Und Aharon und seine Söhne sollen daraus ihre Hände und ihre Füße waschen.

ihre Hände und ihre Füße

Gleichzeitig wusch (heiligte) er Hände und Füße. So lernen wir in Sewachim (19b): Wie war das Heiligen von Händen und Füßen? Er legte seine rechte Hand auf seinen rechten Fuß und seine linke Hand auf seinen linken Fuß und heiligte. [Raschi]

בְּכֹאָם אֶל־אֹהֶל מוֹעֵד יְרָחַצּוּ מִםִּן־מִםִּן וְלֹא יִמְתֹּא אֶזְרָחָל בְּגַשְׁתָּם אֶל־
הַמִּזְבֵּחַ לְשָׁרֶת לְהַקְרֵב אֲשֶׁר לִיהְוָה:

Wenn sie hineingehen in das Zelt der Zusammenkunft, sollen sie sich mit Wasser waschen, damit sie nicht sterben, oder wenn sie zum Altar hintreten, um den Dienst zu verrichten, eine Feuergabe verdampfen zu lassen für den Ewigen.

Wenn sie hineingehen in das Zelt der Offenbarung:

um am Morgen und am Nachmittag das Räucherwerk (Ketoret) verdampfen zu lassen oder vom Blut des Stieres des gesalbten Kohen oder der Ziegenböcke wegen Götzendienstes zu spritzen (Sewachim 19b). [Raschi]

damit sie nicht sterben: aber wenn sie sich nicht waschen, sterben sie. Denn in der Torah stehen allgemeine Regeln; aus der Regel für ‚Nein‘ kannst du das ‚Ja‘ entnehmen. [Raschi aus Sanhedrin 83b]

zum Altar: dem äußeren, wobei er nicht in das Zelt der Zusammenkunft hineingeht, sondern im Vorhof bleibt. [Raschi]

וְרָחַצּוּ יָדֵיכֶם וְרְגֵלֵיכֶם וְלֹא יִמְתֹּא וְהִתְהַלֵּךְ לְהָם חֻק־עוֹלָם לוֹ
וְלֹזְרָעָוּ לְדָרְתָּם:

Sie sollen ihre Hände und Füße waschen, damit sie nicht sterben. Das sei für sie ein ewiges Gesetz, ihm und seinen Nachkommen in allen Generationen.

damit sie nicht sterben: um die Todesstrafe für den zu bestimmen, der einen Dienst beim Altar verrichtet, ohne dass er Hände und Füße geheiligt hat; denn die Todesstrafe im Vers zuvor hätten wir nur auf den bezogen, der das Heiligtum selbst (הַיּוֹלֵד) betritt. [Raschi]

Und der Ewige sagte zu Mosche:

וְאַתָּה קְח־לְךָ בְּשָׂמִים רָאשׁ מִרְדּוֹר חֲמִשׁ מֵאוֹת וְקָנְמָן־
בְּשָׂם מְחִצֵּיתוֹ חֲמִשִׁים וְמֵאוֹת וְקָנְמָן וְמֵאוֹת וְקָנְמָן:

Nimm dir vorzügliche Gewürze: freifließende Myrrhe 500 Schekel Gewicht, von Gewürzrinde die Hälfte – das sind 250 Schekel Gewicht, und wohlriechendes Gewürzrohr 250 Schekel Gewicht.

vorzügliche Gewürze

בְּשָׂמִים רָאשׁ – קָנְמָן, vorzügliche Gewürze – geschätzte. [Raschi]

Gewürzrinde

ם בְּשָׂם „Gewürzrinde“. Weil Kinman die Rinde eines Baumes ist, von der es gute gibt, die guten Geruch und guten Geschmack hat, und solche gibt, die nur wie Holz ist, darum sagt der Vers „קָנְמָן בְּשָׂם“ „Gewürzrinde“ – von der guten. [Raschi]

die Hälfte

מְחִצֵּיתוֹ חֲמִשִׁים וְמֵאוֹת „die Hälfte“ von dem, was man bringt, „sei 250“. Also war das Ganze 500, so wie das Maß der freifließenden Myrrhe (מִרְדּוֹר). Wenn es aber so ist, warum stehen dabei die Hälften? Weil es eine Vorschrift des Verses war (กฎות הַכְּטוּב), es in zwei Hälften zu bringen, um zwei Mal das Übergewicht beim Wiegen hinzuzuzufügen, weil man nicht genau (ohne Übergewicht zu geben) wiegt. So wird in Keritot 5a gelehrt. [Raschi]

und Gewürzrohr

קָנְמָן בְּשָׂם „Gewürzrohr“. Weil es auch Rohr gibt, das nicht zu den Gewürzen gehört, ist es für den Vers nötig, Gewürzrohr zu sagen. [Raschi]

250: Die Summe des ganzen Gewichtes. [Raschi]

וְקַדָּה חִמֵּשׁ מֵאוֹת בְּשֶׂקֶל הַקָּדֵשׁ וְשֶׁמֶן זִית הַיּוֹן:

Und von Kida 500 Schekel Gewicht nach dem Schekel des Heiligtums; und Olivenöl ein Hin.

Kida

קִדָּה Kida ist der Name der Wurzel eines Krautes, in der Sprache der Weisen קִצְיעָה Kezia. [Raschi]

ein Hin: 12 Log. Die Weisen Israels sind darüber verschiedener Meinung. Rabbi Meir sagt, man kochte die Wurzeln darin. Da sagte Rabbi Juda zu ihm: Selbst um die Wurzeln nur zu salben, hätte das Öl nicht gereicht. Sondern man weichte die Wurzeln zuerst in Wasser ein, damit sie das Öl nicht verschlangen, und dann goss man das Öl darüber, bis es den Wohlgeruch angenommen hatte, und schöpfte dann das Öl von den Wurzeln ab. [Raschi aus Horajot 11b]

וְעַשֵּׂית אֶת־שֶׁמֶן מִשְׁחָת־קָדֵשׁ רְקֵחַ מִרְקַחַת מַעֲשָׂה רְקַחַ
שֶׁמֶן מִשְׁחָת־קָדֵשׁ יְהִי:

Und mache daraus ein heiliges Salböl, eine Salbenmischung nach Art des Salbenmischers; ein heiliges Salböl sei es.

Salbenmischung

רְקַח „Salbenmischung“ ist ein Hauptwort. Die Betonung beweist es, da sie auf der vorletzten Silbe ist. Und es ist wie die Worte רְקֻע „Wohlgeruch“ und רְגֻע „Augenblick“; nicht wie (Jesch. 51:15) רְגַע הַיּוֹם „errege das Meer“, (Jesch. 42:5) רְקֻע הָאָרֶץ „der die Erde ausgedehnt hat“, wo die Betonung auf der letzten Silbe ist. Jede Sache, die mit der anderen so vermischt wird, dass die eine von der anderen, sei es einen Geruch oder einen Geschmack annimmt, wird Mischung (מִרְקַחַת) genannt. [Raschi]

Salbenmischung

רְקַח „Salbenmischung“. Eine durch kunstvolle Vermengung hergestellte Mischung. [Raschi]

Werk des Salbenmischers

רְקַמֵּן „Salbenmischer“: so heißt der entsprechende Künstler. [Raschi]

וְמִשְׁחַת בּוֹ אֶת־אֹהֶל מוֹעֵד וְאֶת אָרוֹן הַעֲדָה:

Und salbe damit das Zelt der Zusammenkunft und die Truhe des Gesetzes,

Und salbe damit

Alle Salbungen waren wie der griechische Buchstabe Chi (X), außer der Salbung der Könige, die wie eine Krone war. [Raschi aus Keritot 5b]

Truhe des Gesetzes

אָרוֹן הַעֲדָה, wörtl. Truhe der Bezeugung; die Truhe mit den Bundesstafeln als Bezeugung (עדות) zwischen Mir und euch, dass Ich euch die Mizwot der Torah befohlen habe. [Raschi zu Schemot 25:16]

וְאֶת־הַשְׂלֹחַן וְאֶת־כְּלֵי הַמִּנְרָה וְאֶת־כְּלֵי הַמִּזְבֵּחַ
הַקְּטָרָתָה:

und den Tisch und alle seine Geräte und den Leuchter und seine Geräte und den Räucheraltar.

וְאֶת־מִזְבֵּחַ הַעֲלָה וְאֶת־כְּלֵי כְּלֵי הַפְּרִיר וְאֶת־כְּנוֹן:

Und den Ganzopfer-Altar und alle seine Geräte und das Becken und sein Gestell.

וְקָדְשַׁת אַתֶּם וְהִי קָדֵשׁ קָדְשִׁים כָּל־הַנֶּגֶע בָּהֶם יִקְדֹּשׁ:

29

Und heilige sie, sie sollen hochheilig sein; wer sie berührt, muss heilig sein.

Und heilige sie

Diese Salbung heiligt sie, dass sie hochheilig werden. Und worin besteht ihre Heiligkeit? Alles, was berührt, alles, was für das Dienstgerät (כָּל שְׂרָת) geeignet ist, erhält, sobald es hineinkommt, selbst Heiligkeit, dass es durch Verlassen des Vorhofes, durch Übernachten und durch Berührung von einem, der sich heute untergetaucht hat, aber noch keinen Sonnenuntergang gehabt hat (טָבֹול יוֹם), untauglich wird, dass es weiter nicht ausgelöst werden kann, um zur Unheiligkeit hinauszugehen. Aber eine Sache, die nicht für die Dienstgeräte geeignet ist, heiligen sie nicht.

Bezüglich des Altares wird darüber eine ganze Mischna gelehrt (Sewachim 83b). Dadurch, dass steht (Schem. 29:37) **כָּל הַנֶּגֶע בְּמִזְבֵּחַ וְקָדֵשׁ** „alles, was den Altar berührt, wird heilig“, könnte ich meinen, ob es geeignet oder ob es nicht geeignet sei. Darum heißt es gleich darauf **בָּבְשִׁים** „Lämmer“. Wie Lämmer geeignet sind, so auch alles, was geeignet ist.

Jede **מִשְׁיחָה** beim Heiligtum, bei den Kohanim und den Königen wird vom Targum mit dem Ausdruck **רָבוֹת** „Erhöhung“ übersetzt, weil ihre Salbung nur nötig war, um sie auszuzeichnen. Denn so hat der König bestimmt, dass sie damit in ihr Amt eingeführt werden sollen. Aber andere Salbungen wie **רוּקִיקָה מִשְׁיחָה** „Fladen, die bestrichen werden“, (Am. 6:6) **וְרָאשִׁית שְׁמָנִים יִמְשֹׁחֵן** „mit dem ersten Öl sich salben“, werden im Aramäischen wie im Hebräischen wiedergegeben. [Raschi]

וְאֶת־אַהֲרֹן וְאֶת־בָּנָיו תִּמְשַׁח וְקִדְשֵׁת אֶתְכֶם לְכָהּ לֵי:

30

Aharon und seine Söhne sollst du salben und heiligen, dass sie Mir als Kohen dienen.

וְאֶל־בָּנֵי יִשְׂרָאֵל תֹּדַבֵּר לִאמֶר שֶׁמְנֻן מִשְׁחָת־קָדֵשׁ יִהְיֶה זוּה לְיָדְךָ תִּמְשַׁחְתָּם:

31

Und zu den Kindern Israel sage: Dieses Salböl soll Mir heilig sein für eure künftigen Generationen.

Dieses

Das Wort זֶה („dieses“) hat den Zahlenwert 12, soviel Log waren es. [Raschi]

für eure künftigen Generationen: von hier haben unsere Lehrer entnommen, dass das ganze Öl für die Zukunft erhalten geblieben ist. [Raschi aus Keritot 5b]

**עַל־בָּשָׂר אָדָם לֹא יִסְחַק וּבָמְתַכְנֵתוֹ לֹא תַעֲשֶׂה כְּמָהוּ קָדֵשׁ הוּא
קָדֵשׁ יְהִי לְכֶם:**

Auf den Körper eines gewöhnlichen Menschen soll es nicht gegossen werden, und nach demselben Mischverhältnis sollt ihr keines nachmachen; heilig ist es, heilig soll es euch sein.

eines gewöhnlichen Menschen: d.h. ein Nicht-Kohen.

soll es nicht gegossen werden

Das Wort יִסְחַק „gegossen“ ist mit zwei Buchstaben י (Jud) geschrieben, passive Bedeutung. So wie (Dew. 5:16) לְמַעַן יִטְבֶּל לְךָ „damit es dir gut ergehe“. [Raschi]

Nach Raschi kommt יִסְחַק von der Wurzel יָסַח. Mit dem ersten Buchstaben י wird es maskuline Form, dritte Person Einzahl, Zukunft in der Form קָל. [Beer Rechowot]

Das Wort יִסְחַק ist eine Form des הַפְּعָל der Wurzel סַח. Obwohl die gewöhnliche Form davon יָסַח wäre (wie יָמַת von der Wurzel מוֹת), treten anstelle der Buchstaben י manchmal die Buchstaben ע in der Form הַפְּעָל der Verben (Verben, deren zweiter Wurzelbuchstabe ein I ist, das in manchen Konjugationen wegfällt); so wie (Ber. 50:26) יִשְׁאַל statt יִשְׁאַל. [Ibn Esra]

Auf den Körper eines Menschen: von diesem Öl selbst.

[Raschi]

nach demselben Mischverhältnis sollt ihr keines

nachmachen: mit der Summe seiner Gewürze macht nicht anderes gleich ihm, mit dem Gewicht dieser Gewürze zu dem Maße eines Hin Öl. Wenn er aber zu dem Maß eines Hin Öl weniger oder mehr Gewürze nimmt, ist es erlaubt. Und selbst wenn es mit dem Maßverhältnis des heiligen Öles gemacht worden wäre, so ist nicht derjenige schuldig, der sich damit salbt, sondern derjenige, der es hergestellt hat. [Raschi aus Keritot 5b]

Mischverhältnis

מִתְכְּנַת הַלְּבָנִים bedeutet Zahl, wie (Schem. 5:8) „Anzahl der Ziegel“. Ebenso (Vers 37) בְּמִתְכְּנַתְהָ in seinem Maßverhältnis“, beim Räucherwerk (Ketoret). [Raschi]

אִישׁ אֲשֶׁר יַרְקֵחַ כְּמָהוּ וְאֲשֶׁר יִתְןֵן מִמְּנָה עַל־זָר וְגַנְכָּרָת מִעֵמִיו:

33

Wer ein gleiches mischt, oder wer davon auf einen Fremden gießt, der soll aus seinem Volk getilgt werden.

und wer davon gießt: von dem Mosches. [Raschi]

gießt

וְאֲשֶׁר יִתְןֵן, wörtl. wer davon gibt.

einen Fremden: d.h. ein Nicht-Kohen.

auf einen Fremden: wenn es nicht für die Kohen- und Königswürde nötig ist. [Raschi]

getilgt werden – tilgen: aus der Welt schaffen, gänzlich beseitigen, auslöschen.

וַיֹּאמֶר יְהֹה אֱלֹהִים מֵשָׁה קְח־לְךָ סְמִים נְטָף וְשַׁחֲלַת וְחַלְבָנָה סְמִים וְלִבְנָה זָכָה בְּדַ בְּדַ יְהֹהִים:

Und der Ewige sagte zu Mosche: Nimm dir Gewürze: Balsam-Tropfen und Seenagel, Galban, Gewürze und reinen Weihrauch; aus gleichen Teilen sollen sie bestehen.

Balsam-Tropfen

נְטָף ist צָרִי „Balsam“. Weil er nichts anderes als ein Harz ist, das aus dem Balsambäumen tropft, wird er נְטָף (Tropfen) genannt, in anderen Sprachen *theriake* „Baumharz“. [Raschi]

Seenagel

וְשַׁחֲלַת, eine Gewürzwurzel, die glatt und leuchtend ist wie ein Fingernagel; in der Sprache der Mischna wird er צָפְנָן genannt. [Raschi]

Galban

וְחַלְבָנָה ein Gewürz, das einen schlechten Geruch hat; man nennt es Galban, und der Vers zählt es unter den Gewürzen des Ketoret auf, um uns zu lehren, dass es in unseren Augen nicht verächtlich sein soll, mit uns in unsere Gebete die Sünder Israels aufzunehmen, damit sie zu uns gezählt werden. [Raschi aus Keritot 6b]

Gewürze: andere Gewürze. [Raschi]

und reinen Weihrauch

Von hier entnehmen unsere Lehrer (Keritot 6b), elf Gewürze wurden Mosche auf dem Sinai gesagt. Die kleinste Mehrheit von סְמִים „Gewürzen“ sind zwei, Balsam, Seenagel und Galban sind noch drei, also fünf. Die zweite Erwähnung von סְמִים „Gewürzen“ fügt noch ebensoviel wie diese hinzu, das sind zehn, und Weihrauch, das sind elf. Und das sind sie: Balsam (צָרִי), Seenagel (צָפְנָן), Galban (חַלְבָנָה), Weihrauch (לִבְנָה), Myrrhe (מָרָה), Kezia (קְצִיעָה) und Krokus (כְּרָבָם), das sind acht. Denn Ähre der Narde ist eines, die Narde gleicht nämlich einer Ähre; Koschet (קְשָׁטָה), Kelufa (קְלוֹפָה) und Kinman (קְגַמּוֹן), das sind elf. Borit Karschina wird nicht verdampft, sondern man reibt damit den Seenagel ab, um ihn zu bleichen, dass er schön sei. [Raschi]

aus gleichen Teilen sollen sie bestehen: diese vier hier erwähnten sollen von gleichem Gewicht sein. Soviel, wie das eine wiegt, soll auch das andere wiegen. So haben wir auch gelernt (Keritot 6b), vom Balsam, Seenagel, Galban und Weihrauch je 70 Gewichtseinheiten. Das Wort בְּדַ scheint mir, bedeutet „einzelne“, ein Teil von jedem, das eine betrage soviel wie das andere. [Raschi]

וְעַשֵּׂת אֶתְהָ קְטָרָת רָקַח מִעֵשָׂה רֹקַח מִמְלָח טָהֹר קָדָשׁ:

Und mache daraus ein Räucherwerk, eine Mischung nach Art eines Salbenmischers; vermischt, rein, heilig.

vermischt

מִמְלָחָה, wie der Targum sagt מִעֵב „vermischt“. Er mische das Gestoßene sehr gut, eins mit dem anderen. Ich meine, dass damit zu vergleichen ist der Vers (Jona 1:5) יְיָהוּא הַמְלָחִים „die Schiffsleute fürchteten sich“, (Jech. 27:27) מַלְחִימָה וְחוֹבְלִים „deine Ruderer und deine Steuerleute“, weil sie das Wasser mit den Rudern durchröhren, wenn sie das Schiff fortbewegen, wie wenn einer zerschlagene Eier mit dem Löffel verrührt, um sie mit dem Wasser zu vermischen. Jede Sache, die jemand gut vermischen will, verröhrt er mit dem Finger oder mit dem Löffel. [Raschi]

vermischt, rein, heilig: es sei vermischt, es sei rein, es sei heilig. [Raschi]

וְשַׁחֲקַת מִמְנָה הַדָּק וְנִתְתַּחַת מִמְנָה לְפָנֵי הָעֵדָת בְּאֹהֶל מוֹעֵד
אֲשֶׁר אָוֶן לְךָ שָׁמָה קָדְשִׁים תַּהֲיוּ לְכֶם:

Du sollst etwas davon fein zerreiben und lege davon vor das Gesetz im Zelt der Zusammenkunft, wo Ich mit dir zusammenkommen werde; hochheilig soll es euch sein.

und lege davon: das ist das Ketoret an jedem Tag auf dem inneren Altar, der im Zelt der Zusammenkunft stand. [Raschi]

wo Ich mit dir zusammenkommen werde: alle Vereinbarungen zum Sprechen, die Ich dir bestimmen werde, bestimme Ich für diesen Ort. [Raschi]

וְהַקְרֵת אֲשֶׁר תִּעְשָׂה בְּמִתְכְּנֹתָה לֹא תִּعְשׂוּ לְכֶם קָדֵשׁ תְּהִי
לְהַלְלוּ יְהוָה:

Und das Räucherwerk, das du machen wirst – nach demselben Maßverhältnis sollt ihr für euch keines machen – sollen dir heilig sein für den Ewigen.

in demselben Maßverhältnis

בְּמִתְכְּנֹתָה, wörtl. in seinem Maßverhältnis: mit der Zahl seiner Gewürze. [Raschi]

heilig sein für den Ewigen: bereite es nur Meinem Namen zu Ehren. [Raschi]

אִישׁ אֲשֶׁר־יִעֲשֶׂה כְּמוֹהָ לְהַרְיכָה וְנִכְרַת מִעְמִיוֹ:

Wer ein solches nachmacht, um daran zu riechen, der soll aus seinem Volk getilgt werden.

um daran zu riechen: aber du darfst in seinem Maßverhältnis von dem deinigen herstellen, um es der Gemeinde zu verkaufen. [Raschi aus Keritot 5a]

getilgt werden – tilgen: aus der Welt schaffen, gänzlich beseitigen, auslöschen.

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֶל־מֹשֶׁה לֵאמֹר:

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

רָאָה קָרָאתִי בְּשָׁם בְּצַלְאֵל בֶּן־אוּרִי בֶּן־חֹור לְמַטָּה יְהוּדָה:

Siehe, Ich habe mit Namen berufen: Bezalel, Sohn des Uri, Sohn des Chur, vom Stamm Jehuda.

Ich habe mit Namen berufen, Mein Werk zu vollbringen: **Bezalel.** [Raschi]

וְאִמְלָא אֶתְךُ רُוחַ אֱלֹהִים בְּחִכָּה וּבְתִבְונָה וּבְדִעָת וּבְכָל־
מְלָאכָה:

Ich habe ihn erfüllt mit dem Geist G-ttes, mit Weisheit und mit Einsicht und mit prophetischem Geist und mit vielerlei Kunstfertigkeit

Weisheit

חֲכַרְמָה, was einer von anderen empfangen und gelernt hat.
[Raschi]

Einsicht

תִּבְונָה, der eine Sache durch seinen eigenen Verstand versteht infolge der Dinge, die er gelernt hat. [Raschi]

Erkenntnis

דִּעָת – רוח הַקָּדוֹשׁ, das ist der prophetische Geist. [Raschi]

לְחַשֵּׁב מִחְשָׁבָת לְעֵשָׂות בָּזָהָב וּבְכֹסֶף וּבְנָחָשָׁת:

Weberarbeit herzustellen, um zu arbeiten in Gold und Silber und in Kupfer,

Kunstgewebe herzustellen

לְחַשֵּׁב מִחְשָׁבָת, wörtl. „beim Denken der Gedanken“, das ist das Weben der Weberarbeit. [Raschi]

וּבְחַרְשָׁת אֶבֶן לְמִלְאָת וּבְחַרְשָׁת עֵץ לְעֵשָׂות בְּכָל־מְלָאכָה:

und beim Bearbeiten der Steine zum Ausfüllen und beim Bearbeiten des Holzes, zu arbeiten in aller Kunstarbeit.

Bearbeiten

וּבְחַרְשָׁת „Bearbeitung“: bedeutet Kunstarbeit, wie (Jesch. 40:20) חִרְשׁ קָבָם „einen weisen Künstler“. Onkelos übersetzt mit verschiedenen Ausdrücken, der Steinkünstler wird von ihm אַפְּנָן und der Holzkünstler נֶגֶר genannt. [Raschi]

zum Ausfüllen

לְמִלְאָת „zum Ausfüllen“: in seine Fassung zu legen und damit auszufüllen. Die Fassung nach dem Maß der Grundfläche des Steines und seiner Dicke zu machen. [Raschi]

וְאֵנִי הַנֶּה נָתַתִּי אֶת־אֲהַלְיָאֵב בֶּן־אֲחִיסָמָךְ לְמִטְהָדָן וְכֹל־
כָּל־חִכְסָם־לְבָבְנָתִתִּי חַכְמָה וְעֵשָׂו אֶת־כָּל־אֲשֶׁר צִוִּיתָה:

**Und Ich, siehe, Ich habe ihm beigegeben
Aholiaw, Sohn des Achissamach vom Stamm
Dan, und ins Herz aller, die weisen Herzens sind,
habe Ich Weisheit gegeben, damit sie alles
machen, was Ich dir befohlen habe:**

und ins Herz aller, die weisen Herzens sind: und noch mehr Männer weisen Herzens gibt es unter euch. Alle, in die Ich Weisheit gelegt habe, sollen all das herstellen, was Ich befohlen habe. [Raschi]

אֶת־אֲהָל מוֹעֵד וְאֶת־הָאָרוֹן לְעֵדָת וְאֶת־הַכְּפָרָת אֲשֶׁר עָלָיו וְאֶת־
כָּל־כְּלֵי הַאֲהָל:

**Das Zelt der Zusammenkunft und die Truhe für
das Gesetz und den Deckel, der darauf ist, und
alle Geräte des Zeltes;**

Truhe für das Gesetz

לְצַרְךָ לְוַחַת הַעֲדוֹת וְאֶת־הָאָרוֹן לְעֵדָת im Sinn von Truhe für die Tafeln des Gesetzes. [Raschi]

וְאֶת־הַשְׁלֹחַן וְאֶת־כְּלֵי וְאֶת־הַמִּנְחָה הַטְהָרָה וְאֶת־כָּל־כְּלִיה
וְאֶת מִזְבֵּחַ הַקְטָרָתָה:

**und den Tisch und seine Geräte und den reinen
Leuchter und alle seine Geräte und den
Räucheraltar;**

den reinen Leuchter

וְאֶת הַמִּנְחָה, der „reine Leuchter“ wird wegen des reinen Goldes so genannt. [Raschi]

וְאֶת־מִזְבֵּחַ הַעֲלָה וְאֶת־כָּל־כְּלֵי וְאֶת־הַכְּיֹור וְאֶת־כְּנוֹן:

**und den Ganzopfer-Altar und alle seine Geräte
und das Becken und sein Gestell;**

וְאֶת בָגִדי הַשְׂרֵד וְאֶת-בָגִדי הַקְדֵשׁ לְאַהֲרֹן הַכֹּהֵן וְאֶת-בָגִדי בָנָיו לְכֹהֲנוֹ:

und die Schutzgewänder und die heiligen Gewänder für Aharon den Kohen und die Gewänder seiner Söhne für den Kohen-Dienst;

Schutzgewänder

– Ich meine, nach dem einfachen Sinn des Verses kann man nicht sagen, dass von den Kohengewändern die Rede ist, weil sich auf diese die folgenden Worte beziehen

„וְאֶת בָגִדי הַקְדֵשׁ לְאַהֲרֹן וְאֶת בָגִדי בָנָיו לְכֹהֲנוֹ und die heiligen Gewänder für Aharon den Kohen, und die Gewänder seiner Söhne für den Kohen-Dienst“.

Sondern diese Gewänder des Dienstes waren die Gewänder aus himmelblauer, purpurroter und karmesinroter Wolle, die in dem Abschnitt des Aufbruches (Bam. 4) erwähnt sind, (4:12) „וְנَתַתֶּנוּ עַלְיוֹ בְגָד תְּכִלָת“ und sollen sie in ein Gewand von himmelblauer Wolle legen“, (13) „וְנَתַתֶּנוּ עַלְיוֹ בְגָד אֲרָגְמָן“ und darüber ein Gewand von purpurroter Wolle ausbreiten“, (Vers 8) „וְנَתַתֶּנוּ עַלְיוֹם בְגָד“ und sollen darüber ein Gewand von karmesinroter Wolle ausbreiten“. Und meine Worte leuchten darum ein, weil es heißt (Schem. 38:1) „וּמִן הַתְכִלָת וְהַאֲرָגְמָן וְתֹלְעָת שְׁנִי“ und darüber ein Gewand von himmelblauer und der purpurroten und karmesinroten Wolle machten sie Dienstgewänder, im Heiligtum zu dienen“. Kostbares Gewebe (שְׁנִי) ist aber nicht dabei erwähnt. Wenn der Vers aber von den Kohengewändern sprechen würde, so finden wir bei keinem einzigen von ihnen purpurrote oder karmesinrote Wolle ohne kostbares Gewebe. [Raschi]

Schutzgewänder

Manche erklären das Wort שְׁנִי als „Dienst“, „Amt“, wie der Targum sagt. **לְבוּנִי שְׁמָנוֹשָׁא**.

Das Wort שְׁנִי kommt nicht wieder im Vers vor. Ich meine, es ist ein Wort, das im Aramäischen vorkommt – „Vorhänge“, „Gitter“; diese Gewänder waren nämlich mit der Nadel gehäkelt und bestanden aus lauter Maschen. [Raschi]

וְאֵת שָׁמֶן הַמְשֻׁחָה וְאֶת-קָטָרָת הַסּוּסִים לְקַדֵּשׁ כָּל אָשֶׁר-
צְיוּנָתֶךָ יִעֲשֶׂה:

und das Salböl und das Räucherwerk aus Spezereien für das Heiligtum. Ganz so wie Ich dir befohlen habe, sollen sie es machen.

und das Räucherwerk aus Spezereien für das Heiligtum:
für das Räucherwerk des Heiligtums, das heißtt. [Raschi]

וַיֹּאמֶר יְהוָה אֱלֹהִים מֹשֶׁה לֵאמֹר:

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

וְאַתָּה דִבֶר אֶל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֵאמֹר אַת-שְׁבָתָתִי תִשְׁמְרוּ כִּי
אָזֶת הוּא בְּנִי וּבְנִינְכֶם לְדַרְתֵיכֶם לְדַעַת כִּי אָנָי יְהוָה מֶקְדְשָׁכֶם:

**Du rede zu den Kindern Israel und sage ihnen:
Doch Meine Schabbattage sollt ihr beachten;
denn ein Zeichen ist der Schabbat zwischen Mir
und euch bei euren künftigen Generationen, dass
man erkenne, dass Ich, der Ewige, euch heilige.**

Doch Meine Schabbattage

Obwohl Ich den Kindern Israel die Herstellung des Mischkan befohlen habe, darfst du mit diesen Arbeiten nicht den Schabbat verdrängen. [Raschi]

Obwohl ihr fleißig und voller Eifer am Werk seid, darf dennoch der Schabbat nicht verdrängt werden. Die Worte **אַת** und **רָק** sind immer Einschränkungen (Rosch haSchana 17b), in diesem Fall, dass am Schabbat keine Arbeit für das Mischkan getan werden darf. [Raschi]

denn ein Zeichen ist der Schabbat zwischen Mir und euch

Der Schabbat ist ein großes Zeichen zwischen uns, dass Ich euch erwählt habe, indem Ich euch den Tag Meiner Ruhe zur Ruhe gegeben habe. [Raschi]

dass man erkenne: die Völker sollen dadurch erkennen, „**dass Ich, der Ewige, euch heilige**“. [Raschi]

dass man erkenne, dass Ich, der Ewige, euch heilige

Der Ewige sagte, „dass man erkenne, dass Ich, der Ewige, euch heilige“ – „Mosche“, sagte der Ewige, „Ich habe ein kostbares Geschenk in meiner Schatzkammer, dessen Name ist Schabbat, und Ich will es dem Volk Israel geben, geh und teile es ihnen mit. [Betza 16a]

וְשִׁמְרַתְּם אֶת-הַשְׁבָּת כִּי קָדֵשׁ הוּא לְכֶם מְחֻלָּלָה מוֹת יוֹמָת בְּיָדֶךָ
כָּל-הַעֲשָׂה בָּה מְלָאכָה וּנְכָרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהוּא מִקְרָב עַמִּיהָ:

Und hüte den Schabbat, denn heilig ist er für euch; wer ihn entweihst, soll getötet werden, denn wer an ihm eine Melacha (Arbeit) tut, diese Person soll aus der Mitte des Volkes getilgt werden.

wer ihn entweihst: wer seine Heiligkeit unheilig behandelt.

[Raschi]

soll getötet werden: wenn Zeugen und Warnung vorhanden sind. [Raschi]

Melacha

Der hebräische Begriff *Melacha* ist nicht dasselbe wie der deutsche Begriff „Arbeit“. Als *Melacha* wird eine Tätigkeit definiert, die zur Konstruktion des Mischkan nötig war, dem Heiligtum während der Wüstenwanderung. Insgesamt gibt es 39 Kategorien dieser Tätigkeiten – ל”ט אבות מלאכה. Von diesen 39 Hauptkategorien werden תולדות „Nachkommen“ abgeleitet, die ähnliche Tätigkeiten betreffen. Die Mündliche Torah (תורה שבעל פה) legt genau fest, welche Tätigkeiten unter *Melacha* fallen.

diese Person: הנפש הַהוּא, wörtl. diese Seele.

שְׁשָׁת יָמִים יַעֲשֶׂה מְלָאכָה וּבַיּוֹם הַשְׁבִּיעִי שַׁבָּת שְׁבָתוֹן קָדֵשׁ
לִיהוּה כָּל־הָעָשָׂה מְלָאכָה בַּיּוֹם הַשְׁבָּת מוֹת יּוֹמָת:

Sechs Tage darf Arbeit getan werden, aber am siebten Tag ist ein Schabbat volliger Ruhe, heilig dem Ewigen. Wer eine Melacha (Arbeit) am Schabbattag macht, soll getötet werden.

ein Schabbat volliger Ruhe

שבת נשבתו, vollkommene Ruhe und nicht flüchtige Ruhe.

[Raschi]

heilig dem Ewigen: die Hütung der Schabbat-Heiligkeit sei Meinem Namen zu Ehren und in Meinem Auftrag. [Raschi]

וְשִׁמְרוּ בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־הַשְׁבָּת לְעֶשֶׂות אֶת־הַשְׁבָּת לְדוֹתֶם
בְּרִית עֹלָם:

So sollen die Kinder Israel den Schabbat hüten, dass sie den Schabbat halten in ihren künftigen Generationen, als einen ewigen Bund.

den Schabbat hüten, dass sie den Schabbat halten

Die Worte את השבת לעשות ergeben mit ihren Anfangsbuchstaben das Wort „אֹהֶל“, „Zelt“, denn alle Melachot lernen wir aus den Arbeiten für das „Zelt der Zusammenkunft“, אֹהֶל מוֹעֵד. [Baal haTurim]

dass sie den Schabbat halten: indem sie zeitgerecht die Bedürfnisse des Schabbat vorbereiten, werden sie verhindern, den Schabbat zu entweihen. [Ibn Esra, Rokeach, Chiskuni]

Von Sonntag an bereite man den Schabbat vor (Betza 16a). So sagt der Prophet Jeschajahu (58:13) „וְקָרָאת לְשִׁבְטָעֵג“ und nennst den Schabbat Vergnügen“: wie ein Mensch, der (Gäste) ruft und sich emsig den Vorbereitungen widmet, damit alles bereit sei, wenn sie eintreffen. [Rabbenu Bechaje]

**בֵּין וּבֵין בְּנֵי יִשְׂרָאֵל אֹתֶה הוּא לְעָלָם כִּי־שָׁנַת יְמִים עֲשָׂה יְהוָה
אֶת־הַשְׁמִים וְאֶת־הָאָרֶץ וּבֵין הַשְׁבִּיעִי שְׁבָת וִינְפָשָׁה:**

Zwischen Mir und den Kindern Israel soll er ein Zeichen für ewig sein, dass der Ewige in sechs Tagen den Himmel und die Erde gemacht hat, und am siebten Tag hat Er keine Arbeit getan und geruht.

Zeichen für ewig

אות הָאָתָה הוא לעלם wörtl. „ein Zeichen für ewig“ bedeutet: **אות הָאָתָה**, ein Zeichen ist der Schabbat, **לְעָלָם**, dass G-tt es ist, der die Welt erschaffen hat. [Rokeach, Rabbenu Bechaje]

und geruht

Überall bedeutet נִגְפָּשׁ „Erholung der Seele“, man erholt seine Seele, indem man von der Mühe der Arbeit ausruht. G-tt aber, von dem steht (Jesch. 40:28) „**לَا יִעַף וְלَا יִגְעַן**“ „Er ermüdet nicht und ermattet nicht“, hat den Ausdruck „Ruhe“ auf sich angewandt, damit wir Menschen es verstehen können. [Raschi]

und geruht

Am Erew Schabbat gibt der Ewige dem Menschen eine erweiterte Seele, die Er ihm beim Ausgang des Schabbat abnimmt, denn es heißt „**שְׁבָת וְנִגְפָּשׁ**“ „Er ruhte und atmete auf“, נִגְפָּשׁ im Sinn von gibt ihm, eine erweiterte Seele. [Betza 16a]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend. Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu Schkiat ha-Chama (halachischer Sonnenuntergang).

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

**Man muss sich sehr anstrengen,
den täglichen Abschnitt aus dem Chumasch
zu lernen**

– am Sonntag die 1. Alija,
am Montag die 2. Alija,
am Dienstag die 3. Alija,
am Mittwoch die 4. Alija,
am Donnerstag die 5. Alija,
am Freitag die 6. Alija
und am Schabbat die 7. Alija bis zum Ende der
Parascha,
täglich *Tehillim* zu sagen,
und das ganze *Sefer Tehillim* am Schabbat
Mewarchim.

Das ist entscheidend für Dich, Deine Kinder und Deine Enkelkinder.

—HaJom Jom, 25. Schwat

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Stern glanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitzci.**

לזכות הילדה
איילת בת אל-נתן ותמי
לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת
זלמן הלווי ותמר חוה מליב
לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעלוי נשמה

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת דלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיבאל דמקרי מישא בן חנה ז"ל

מיבל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרודה

שרה בת לאה ז"ל

חנןאל בן יעל ז"ל

ניריה בן אסתר ז"ל | מיבאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוイ בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ד'ורייק בן ברוכה ז"ל

מוריה וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצ"ב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצ"ב"ה
